

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 26. September 2024

Antrag: Zukünftige Ausgestaltung der Fernwärmeerzeugung im Ortsteil

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Erarbeitung eines nachhaltigen Konzeptes:

Die Stadtwerke sowie die Mainzer Fernwärme GmbH werden gebeten, ein Konzept für die zukünftige Fernwärmeerzeugung im Ortsteil zu entwickeln, das auf die Umstellung auf alternative, nachhaltige und erneuerbare Energieträger abzielt. Hierbei sollten insbesondere folgende Punkte geprüft werden:

- Nutzung von **Biomasse**, **Geothermie** oder **Solarthermie** als alternative Wärmequellen.
- Integration von **Abwärme** aus industriellen Prozessen oder Klärwerken.
- Förderung und Ausbau von **Wärmespeichern** zur Effizienzsteigerung und besseren Nutzung regenerativer Energien.

2. Prüfung von Fördermöglichkeiten:

Es wird beantragt, dass die Stadtverwaltung und die Mainzer Fernwärme GmbH mögliche staatliche oder europäische Förderprogramme zur Unterstützung der Umstellung auf alternative Energien identifizieren und nutzen. Dazu sollen auch Beratungsmöglichkeiten für Haushalte geschaffen werden, um die potenziellen finanziellen Belastungen abzufedern.

3. Transparente Kommunikation mit den Bürgern:

Der Ortsbeirat fordert, dass die Stadtwerke eine klare und transparente Informationspolitik verfolgen. Den Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils sollen frühzeitig Informationen zur geplanten Umstellung sowie zu den entstehenden Kosten und Einsparungsmöglichkeiten bereitgestellt werden.

4. Zeitplan und Umsetzung:

Es wird ein realistischer Zeitplan für die schrittweise Umstellung der Fernwärmeerzeugung im Ortsteil gefordert, der im Rahmen einer Bürgerversammlung präsentiert und regelmäßig aktualisiert werden soll. Dabei sind auch Übergangslösungen zu diskutieren, um kurzfristige Preisanstiege abzufedern.

Begründung:

Die Versorgung des Ortsteils mit Fernwärme wird derzeit maßgeblich durch die Wärmeerzeugung mittels Gas sichergestellt. Aufgrund der erheblichen Preissteigerungen bei Gas kommt es jedoch zu einer signifikanten Kostenbelastung für die Fernwärmeabnehmer im Ortsteil. Diese Situation macht deutlich, dass die

gasbasierte Wärmeerzeugung in absehbarer Zukunft weder ökologisch noch ökonomisch tragfähig ist.

Ziel: Angesichts der aktuellen Preisentwicklung und der Notwendigkeit einer langfristig bezahlbaren und umweltfreundlichen Wärmeversorgung stellen wir den Antrag, welcher die Stadtwerke sowie die Mainzer Fernwärme GmbH auffordert, Konzepte zur Umgestaltung der Fernwärmeerzeugung vorzulegen, um diese von der Abhängigkeit der Gasversorgung zu lösen.

Denn die derzeitige Fernwärmeerzeugung auf Basis von Gas ist angesichts der steigenden Kosten und der volatilen Gasversorgung nicht mehr zukunftsfähig. Um die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortsteils vor weiteren Preisanstiegen zu schützen und gleichzeitig einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten, ist eine rasche und nachhaltige Umstellung auf alternative Energieträger erforderlich. Die Nutzung erneuerbarer Energien in der Fernwärmeerzeugung ist nicht nur ein wesentlicher Schritt zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, sondern auch eine Chance, langfristig stabile und bezahlbare Wärmeversorgung zu gewährleisten.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz